

Sportler aus der Eifel haben die Nase vorn

Hunderte Athleten starten bei der 32. Auflage des Internationalen Volklaufs in Rohren.

René Cremers gewinnt vor Markus Werker.

ROHREN. 200 Athletinnen und Athleten nahmen am 10-Kilometer-Hauptlauf im Rahmen der 32. Auflage des Internationalen Volklaufs des SV Bergwacht Rohren teil.

Drei Athleten aus der hiesigen Region belegten dabei die vorderen Plätze; René Cremers (SV Bergwacht Rohren) setzte sich in 33:47 Minuten vor Markus Werker (TV Konzen - 34:21 Minuten) und Francis Röhl (SV Bergwacht Rohren - 34:36 Minuten) durch.

Als beste Athletin des Teilnehmerfeldes konnte sich Gaby Andres über den 22. Platz freuen. In einer Zeit von 39:22 Minuten lief die für den SV Bergwacht Rohren startende Athletin über die Ziellinie. Den 27. Platz erreichte Imy Brandenburg (TV Kalterherberg) in 40:15 Minuten; Stephanie Schütz (TV Konzen) belegte den 52. Platz in 42:34 Minuten.

Der Rohrener 10-Kilometer-

Hauptlauf wird als Wertungslauf zum Rur-Eifel-Volklauf-Cup 2008 berücksichtigt.

Der Rur-Eifel-Volklauf-Cup wird in diesem Jahr zum 14. Male ausgetragen. Er gilt als eine Art Gesamtwertung vieler Volksläufe in der hiesigen Region. Dank der hervorragenden Organisation der Veranstaltungen und einer treuen Läufergemeinschaft ist der Rur-Eifel-Volklauf-Cup zu einem festen Begriff für die Athletinnen und Athleten geworden.

Ideale Bedingungen

Die abendlichen Temperaturen waren für die Athletinnen und Athleten sehr erträglich; alle Beteiligten fanden ideale äußere Bedingungen vor. Die Strecke des Hauptlaufes war wie immer sehr anspruchsvoll. Ab Kilometer 3,3 mussten die Teilnehmer eine längere Steigung von 1700 Meter



In Rohren gingen 200 Sportler beim Hauptlauf über zehn Kilometer an den Start

Foto: Alfred Mertens

absolvieren.

Für einen reibungslosen Ablauf sorgten wieder viele freiwillige Helfer. Die Löschgruppe Rohren der Freiwilligen Feuerwehr und das Deutsche Rote Kreuz hatten ebenfalls ihre Bereitschaft zum Mitwirken bei der Veranstaltung erklärt.

Vor dem Hauptlauf wurde der Jedermann- und Jugendlauf über eine Distanz von 4200 m gestartet.

Mit gehörigem Vorsprung siegte Ralf Pauken (SV Bergwacht Rohren) in 15:18 Minuten vor Udo Krüger (MC Eschweiler - 16:10 Minuten) und Rudolf Rombach (SV Bergwacht Rohren - 16:41 Minuten).

Auf den ersten zehn Plätzen landeten mit Guido Jansen (LG Mützenich - 4. in 17:36 Minuten), Wilfried Reinartz (LG Mützenich -

5. in 18:07 Minuten) und Thomas Kirch (SV Bergwacht Rohren - 7. in 18:53 Minuten) weitere Athleten aus der hiesigen Region. Bei den Athletinnen setzte sich Vera Reinartz (LAC Eupen - 20:43 Minuten) durch. Den 3. Platz belegte Marion Kötter (SV Germania Eicherscheid - 23:17 Minuten) vor Iris Rombach (TV Höfen - 25:01 Minuten) (ame)

ERGEBNISSE

Weitere Ergebnisse des Volklaufs in Rohren:

Kindergarten Mädchen, 300 m: 1. Adriana Vilz (SV Bergwacht Rohren) 1:09 Minute, 2. Tamara Scheidt (SV Bergwacht Rohren) 1:11 Minute, 4. Michelle Braun (SV Bergwacht Rohren) 1:14 Minute

Kindergarten Jungen, 300 m: 1. Julian Rader (SV Bergwacht Rohren) 1:07 Minute, 2. Jonas Warbel (SV Bergwacht Rohren) 1:07 Minute, 3. Tobias Niessen (SV Bergwacht Rohren) 1:08 Minute

Schülerinnen D, 300 m: 1. Pia Weishaupt (SV Bergwacht Rohren) 0:58 Minute, 2. Michelle Jansen (LG Mützenich) 1:00 Minute, 3. Alina Braun (SV Bergwacht Rohren) 1:02 Minute

Schüler D, 300 m: 1. Lukas Warbel (SV Bergwacht Rohren) 0:59 Minute, 2. Marvin Lauscher (S.V. Bergwacht Rohren) 1:05 Minute, 3. Jens Mertens (TV Höfen) 1:13 Minute

Schülerinnen C, 600 m: 1. Nadja Thönnessen (LG Mützenich) 2:15 Minuten, 2. Katrin Jansen (LG Mützenich) 2:16 Minuten, 3. Marie-Theres Jansen (LG Mützenich) 2:18 Minuten

Schüler C, 600 m: 1. Joshua Bode (TV Kalterherberg) 2:16 Minuten, 2. Patrick Jakobs (TV Höfen) 2:16 Minuten, 3. Marius Rombach (TV Höfen) 2:19 Minuten

Schülerinnen B, 900 m: 1. Angelina Warbel (SV Bergwacht Rohren) 3:47 Minuten, 2. Carina Wilhelmus (TV Konzen) 3:53 Minuten

Schüler B, 900 m: 1. Jan Niklas Frantzen (TV Kalterherberg) 3:28 Minuten, 2. Jens Weishaupt (SV Bergwacht Rohren) 3:32 Minuten, 3. Robin Wollgarten (SV Bergwacht Rohren) 3:41 Minuten

weibliche Jugend D, 4.200 m: 1. Raphaela Keus (SC Bütgenbach) 18:35 Minuten, 2. Janina Thönnessen (LG Mützenich) 21:28 Minuten

weibliche Jugend B, 4.200 m: 1. Stephanie Bartsch (SV Bergwacht Rohren) 20:38 Minuten

weibliche Jugend A, 4.200 m: 1. Dania Barth (MC Eschweiler) 22:58 Minuten

männliche Jugend D, 4.200 m: 1. Miguel Keus (SC Bütgenbach) 17:07 Minuten, 2. Robin Wollgarten (SV Bergwacht Rohren) 19:12 Minuten

männliche Jugend C, 4.200 m: 1. Stefan Breuer (FC Germania Vossenack) 17:01 Minuten

männliche Jugend B, 4.200 m: 1. Jonathan Schröter (FC Germania Vossenack) 21:02 Minuten

männliche Jugend A, 4.200 m: 1. Thomas Breuer (FC Germania Vossenack) 18:32 Minuten



Im Zeltlager der Kolpingjugend setzten sich über 100 Kinder und Jugendliche mit den Themen Armut, Freundschaft und Solidarität auseinander.

Abenteuer und Gemeinschaft im Wald

Die Kolpingjugend des DV Aachen hilft im Pfingstzeltlager Robin Hood

ROHREN. Über 100 Kinder und Jugendliche sowie knapp 30 ehrenamtliche Mitarbeiter des Diözesanverbands Aachen trafen sich vom 9. bis 12. Mai auf dem Sportplatz in Rohren, um sich dem Thema „Kolping Hood - Abenteuer im Sherwood Forest“ zu widmen.

In diesem Jahr galt es, Robin Hood dabei zu helfen, Lady Marian aus den Fängen des Sheriffs von Nottingham zu befreien. Anhand altersgerechter Workshops, einer Rallye, einer Lagerolympiade und vieler anderer Aktionen setzten sich die Teilnehmer mit den Themen Armut, Freundschaft und Solidarität auseinander. Zur

Unterstützung Robin Hoods waren Mut, Geschicklichkeit und Teamgeist gefragt.

Neben der „Arbeit“ kam selbstverständlich auch der Spaß nicht zu kurz, neue Freundschaften wurden geschlossen und alte aufgefrischt. Dass dieses Jahr eine Gruppe aus dem Diözesanverband Köln mit dabei war, zeigt, dass die Gemeinschaft der Kolpingjugend über die Diözese hinaus wächst. Spirituell begleitet wurde das Wochenende von dem Diözesanpräses Pfarrer Franz-Karl Bohnen, der am Pfingstsonntag gemeinsam mit einigen Kindern und Jugendlichen einen Wortgottesdienst ge-

staltete.

Ein großes Dankeschön geht an die verantwortlichen Rohrener, die alle bei herrlichem Wetter herzlich willkommen geheißen haben. Ganz besonderer Dank gilt allen Ehrenamtlichen und natürlich den Teilnehmern, ohne die dieses Zeltlager nicht zustande gekommen wäre. Auch in diesem Jahr zeigte sich wieder: Kolpingjugend heißt: Gelebte Gemeinschaft!

Für alle, die nicht bis zum nächsten Jahr warten können, gibt es neueste Infos und Bilder auf der Homepage www.kolpingjugend-dv-aachen.de.

Höchstes Lob für den Naturpark

Das Land fördert vorbildliche Ideen beim Tourismus. Viele „piffige“ Projekte.

NORDEIFEL. Die Landesregierung will den Fremdenverkehr in Nordrhein-Westfalen ankurbeln. Wie Wirtschaftsministerin Christa Thoben und Umweltminister Eckhard Uhlenberg (beide CDU) am Montag mitteilen, sollen die 53 Gewinner des „Tourismuswettbewerbs Erlebnis.NRW“ mit insgesamt 48 Millionen Euro gefördert werden. Es sei eine „Vielzahl von piffigen Projektideen“ eingereicht worden, „deren Umsetzung das Reiseland NRW noch attraktiver machen wird“, sagte Thoben.

Zu den ausgezeichneten Projektideen zählen Wettbewerbsbeiträge zum „Naturerleben“ in der Nordeifel, eine „NaturGenussRoute“ im Münsterland, die „Deutsche Fußball Route NRW“ oder das Bielefelder Projekt „Geniale“, das vermeintlich trockene Wissenschaft künftig alle drei Jahre zum Tourismuserebnis machen will.

Der Naturpark Nordeifel hat für den Bereich „Naturerlebnisse“ den Wettbewerbsbeitrag „Natur für Alle in Natura 2000-Gebieten der Eifel“ initiiert und eingereicht. Die so genannten „Natura 2000-Gebiete“ sind Naturschutzgebiete von europäischem Rang, von denen gerade in der ländlichen Region der Eifel viele ausgewiesen sind.

In dem Projekt werden in zehn ausgewählten Schutzgebieten in der nordrhein-westfälischen Eifel das Natur- und Landschaftserlebnis unter dem Ansatz der Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung, ältere Menschen und Fa-

milien mit kleinen Kindern entwickelt werden. Parallel dazu werden konkrete Maßnahmen zum Naturschutz und zur Besucherlenkung umgesetzt, was zu einer deutlichen Verbesserung des Arten- und Biotopschutzes in den Gebieten führt. So trägt dieses Projekt auch konkret zum wichtigen Artenschutz bei, der aktuell in dieser Woche auf der UN-Naturschutzkonferenz in Bonn diskutiert wird.

Die Natura 2000-Gebiete des Projektes liegen in den Kreisen Aachen, Düren und Euskirchen, ein Standort ist der Kermeter im Nationalpark Eifel. Zusammen mit einer Vielzahl regionaler Akteure aus Naturschutz und Tourismus sowie mit externer Unterstützung ist ein sehr innovativer und konkurrenzfähiger Wettbewerbsbeitrag mit einer Projektsomme von 1,275 Mio. Euro entstanden.

Barrierefreiheit

Unter den 20 ausgewählten Wettbewerbsbeiträgen für den Bereich „Naturerlebnisse“ ist auch ein Projekt des Naturparks in der Eifel. „Der Naturpark Nordeifel integriert mit seinem Projekt „Natur für Alle in Natura 2000-Gebieten“ beispielhaft die Themen Naturerleben, Barrierefreiheit und Entwicklung der Schutzgebiete“, lobte Umweltminister Uhlenberg den Wettbewerbsbeitrag aus der Eifel.

Mit dieser Projektauswahl wurde auch die Kompetenz des Naturparks im Bereich des barrierefreien Tourismus bestätigt. Der Natur-

park wird in den nächsten zwei Jahren zusammen mit den regionalen Partnern das Projekt umsetzen und damit zur weiteren Entwicklung der Naturerlebnisregion Eifel unter Berücksichtigung des Naturschutzes beitragen.

„Tourismuswirtschaft und Naturschutz müssen kein Widerspruch sein“, sagte Umweltminister Uhlenberg. Die prämierten Projekte zeigten, „dass die Schönheit und Attraktivität der nordrhein-westfälischen Natur allen Bürgern zugänglich gemacht werden kann, ohne den Naturschutz zu vernachlässigen“.

Zwei unabhängige Jurys wählten den Angaben zufolge aus 158 Wettbewerbsbeiträgen die Sieger aus.

Wie das Statistische Landesamt in der vergangenen Woche mitteilte, besuchten in den ersten drei Monaten dieses Jahres mehr als 3,9 Millionen Gäste das bevölkerungsreichste Bundesland. Das war ein Plus von zwei Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Übernachtungen stieg um 4,3 Prozent auf fast 9,1 Millionen.

Die Tourismusbranche in NRW hatte schon im vergangenen Jahr ein Rekordjahr erlebt. Erstmals waren innerhalb eines Jahres mehr als 40 Millionen Übernachtungen zwischen Rhein und Weser gezählt worden. Das Bundesland Bayern als Hauptreiseziel vieler Bundesbürger verzeichnete 2007 rund 76 Millionen Übernachtungen.

Prozession zieht von Altar zu Altar

Fronleichnamtsfeier und Frühschoppen mit Bewohnern des Maria-Hilfs-Stifts

MONSCHAU. Bei schönem Wetter wurde traditionsgemäß die festliche Eucharistiefeier zu Fronleichnam mit den Bewohnern des Maria-Hilfs-Stifts und den diesjährigen Kommunionkindern vor dem Haus St. Anna gefeiert.

Die Schwestern der Holy-Family hatten keine Mühen gescheut, den Altar, der auf dem Hof aufgebaut war, festlich mit einer wunderbaren Blumenpracht zu schmücken.

Pastor Karl-Heinz Stoffels und Oberstudiendirektor i. R. Edgar Ewald zelebrierten gemeinsam unter Mitwirkung des Kirchenchors St. Mariä Geburt und der Musikvereinigung Montjoie die gut besuchte Festmesse.

Nach dem ersten Segen, der am Stift erteilt wurde, zog die Prozession betend mit dem Allerheiligsten vom ersten Sakrament zur Pfarrkirche, wo dann der zweite geschmückte Altar aufgebaut war.



Feierten zusammen mit Monschauer Kommunionkindern Fronleichnam: Die Bewohner des Maria-Hilfs-Stiftes.

Im Anschluss zog die Prozession durch die Innenstadt zum Marktplatz, wo der dritte Altar aufgebaut war und der sakramentale Segen spendet wurde.

Die Prozession endete mit dem Schlusssegnen in der Aukirche. Der

ebenso gut besuchte Prozessionsweg durch die historische Altstadt war mit Fähnchen geschmückt. Traditionell endete die Feier im Kolpinghaus, wo die Kolpingfamilie zum Frühschoppen eingeladen hatte.

Große Ehre beim ersten Auftritt

Hubert Roder ist neuer König der Kesternicher Schützen. Kirmesball im Juni.

KESTERNICH. Dr. Hermann van Gorp, Präses der St. Hubertus Schützenbruderschaft Kesternich, hängte jetzt unter dem großen Beifall der Schützenschwestern und Schützenbrüder dem neuen König und 1. Brudermeister, Hubert Roder, als äußeres Zeichen seiner Würde die Königskette um.

Verbandsfest

Zuvor bedankte sich die Brudermeisterin Sigrud Rombach bei dem scheidenden König Werner Quack für das schöne Jahr seiner Regentschaft, und überreichte ihm den Königsorden. Quack wiederum bedankte sich bei den aktiven Schützen für die treue Begleitung bei seinen Auftritten.

Jungschützenprinz, Daniel Förster, erhielt die Jungschützenkette, die zuvor Nils Dormanns nach einem Jahr als Schülerprinz abgegeben hatte.



Foto von links: Präses Dr. Hermann van Gorp, König 2007 Werner Quack, neuer Schützenkönig und Brudermeister Hubert Roder, Jungschützenprinz Daniel Förster und Nils Dormanns Schülerprinz 2007. Foto: Verein

Der erste Auftritt für die neuen Würdenträger ist auf der Kirmes am 21. und 22. Juni. Da diese Kirmes gemeinsam mit dem 121. Verbandsfest der Vereinigten Spielmannszüge Nordeifel gefeiert wird, erwartet den Schützenkönig

ein umfangreiches Programm. So wird er zum Beispiel am Kirmesamstag, neben allen Ortsvereinen, von fünf Trommler- und Pfeiferkorps an seiner Residenz in der Rurberger Straße zum Kirmesball abgeholt.